Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die digitale Edition.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

B. Dettler und Conrad Carl an Karl Marx in London. New York, Dienstag, 12. März 1872. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M4433976

B. Dettler und Conrad Carl an Karl Marx in London. New York, Dienstag, 12. März 1872

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: RGASPI f. 21 op. 1 d. 232/9
Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der s/w-Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen (oder zwei Einzelblättern) und einem halben Blatt Papier. Dettler hat die ersten vier Seiten vollständig beschrieben, das halbe Blatt auf der Vorderseite bis zur Hälfte (die Rückseite blieb vermutlich leer).

Die Zeile „Mayer & Vogt sind jetzt Mitglieder der 6ten Sektion Vertreten in Prince Str.“ steht mit Einfügungszeichen („“) quer am linken Rand der Seite.*

Archivsignatur des Moskauer Marx-Engels-Instituts (IMĖ) auf der beschriebenen Seite: „Rj 433a–f“.

Absender: B. Dettler
Absender: Conrad Carl
Schreibort: New York
Schreibdatum: 1872-03-12

Empfänger: Karl Marx
Empfangsort: London

| New York den 12ten März 1872.

Werthester Herr Marx!

Sie haben gewiß schon viele Briefe und Berichte von verschiedenen Leuten von America, über die Verhältniße hierselbst, im Ganzen, sowie über den Zustand der Internationalen Arbeiter Association[a], erhalten u. gelesen; es hat Ihnen dies vielleicht manche Stunde kostbarer Zeit geraubt u. bitten wir Sie nur, zwei einfachen Arbeitern, auch noch eine Stunde Gehör, über dasselbe Thema zu schenken.

Daß wir auf diesem Standpunkte stehen, von welchem aus, wir heute zu Ihnen sprechen, hat wohl das Studieren Ihrer Werke einen großen, wenn nicht den größten Theil beigetragen.

Wir haben als Mitglieder der 1ten Section[b] der Internationalen Arbeiter Association hier (deren Mitglieder wir seit ihrem Entstehen sind) alles das unterstützt, was bis heute durch dieselbe geschehen ist u. sind entschlossen, diesen Standpunkt auch ferner inne zu halten.

Wir wollen Sie jetzt nicht lange von dem alten Zankapfel im alten Central Comite (Woodhull[c] & Clafflin[d]) unterhalten, weil wir denken, daß Sie über diese Leute so gut unterrichtet sind als wir selbst u. können wir die Berichte unsres früheren Secretärs Sorge[e] als über diese Sache richtig bestätigen.

Ebenso, denken wir nicht nöthig zu haben, Sie über die hiesigen französischen Internationalen aufzuklären, welche meistens Anhänger Proudhon's[f] sind; schütteln doch selbst manche der hier angekommenen Pariser Commune Leute die Köpfe über dieselben.

Es ist auch nicht zum Verwundern, wenn junge, begeisterte deutsche Arbeiter durch die hochtrabenden Redensarten obiger Herrn u. Damen hingerissen werden u. Wunder glauben, welchen Werth es hat, wenn so vornehme u. besitzende Leute sich ihrer Sache annehmen.

Wir wollen vielmehr über zwei Leute sprechen, welche Ihnen nicht unbekannt sein können, da dieselben fast seit ihres Hierseins als Correspondenten des General Rathes, in Thätigkeit waren. | Ueber dieses, kann aber nur einer der Unterzeichneten (Carl[g]) sprechen, da er mit Beiden längst vor der Gründung des Vereins intim war. Lassen wir ihn also selbst reden:

Ich bin seit 18 Jahren in America u. habe die verschiedenen Phasen der Arbeiter Bewegung hier erlebt. Das mag wohl ein Grund dafür sein, weßhalb sich Mayer[h], (den ich einige Wochen nach seiner Ankunft hier kennen lernte) mehr u. mehr mit mir beschäftigte. Es dauerte nicht lange bis auch Vogt[j] hier ankam u. es vergiengen[1] eine lange Zeit, wohl wenige Tage, ohne daß wir beisammen waren und uns über die Bewegung zu verständigen suchten. Um dieselbe Zeit erhielten wir „das Kapital[k]“ studierten dasselbe fleißig u. waren durchaus nicht zweierlei Meinung darüber.

Ich erfuhr von Beiden, daß Sorge, auf Empfehlung von Mayer hin, eine Vollmacht als correspondierender Secretär des General Rath's der I.A.A. erhalten habe. Ich selbst lernte Sorge[l] durch Mayer & Vogt[m] kennen, da dieselben bei ihm wohnten. Die Harmonie zwischen diesen Dreien dauerte jedoch nicht lange. Sorge schlug, in einer engern Sitzung der selig verstorbenen sozialen Partei, einen amerikanischen Freidenker vor, welcher in der englischen Schneider Union eine Rede halten sollte zur Vertheidigung des Programmes derselben. Statt Gründe gegen das Unpraktische des Sorg' schen Vorschlags vorzubringen, griff Vogt denselben mit den gemeinsten Schmähungen an. Nach diesem Vorkommniß gieng Vogt[n] in's Land, wo er erst nach einigen Monaten von Mayer wieder aufgefunden wurde, dem er dann folgendes als Grund seines Vorgehns mittheilte. Als Dirigent eines Gesang Vereines empfieng Sorge an seinem Geburtstage – Abend, einen silbernen Becher zum Präsent, worauf er die Gäste regalierte u. man sich gegenseitig hoch leben ließ. Das ist der Grund, daß Vogt den Sorge für einen Spieß-Bürger hält. Vogt theilte mir weiter mit, daß sie (die Beiden) dafür gesorgt haben, daß Sorge keine Vollmacht mehr erhalten soll; es dauerte auch nicht lange[, da] zeigte mir Vogt eine auf sich selbst ausgestellte Vollmacht als correspondierender Sekretär der Internationale. Aber alle diese Sachen berührten mich nur wenig, da ich sonst wenigstens im Prinzip vollständig mit Vogt einverstanden war. Wir können also den Zeitraum bis zur Reorganisation des allg. deut. Arb. Vereins auf anderer Basis, überspringen. Zu dieser Zeit war es Vogt ein Dorn im Auge, daß Sorge die Correspondence mit Genf & Leipzig in Händen hatte. Um diese Correspondence in die Hände des Vereins zu bringen, schlug ich Vogt vor; wir wollen Sorge in den Verein ziehen. Dagegen wehrte sich Vogt mit Händen u. Füßen.

| Schließlich kam Sorge aber doch in den Verein u. wurde, nachdem Mayer seine Reise nach dem Süden unternahm correspondierender Secretär des Verein's.

Nun gieng das Zanken los. Zuerst protestierte Vogt[o] gegen Sorge als Secretär und begründete seine Protestation damit, daß Sorge kein Lohn-Arbeiter sei; er schlug aber zu gleicher Zeit vor, daß man solche Leute zu Ehren Mitgliedern des Vereins machen solle. Das wurde aber vom Verein abgelehnt, trotz des derzeitigen Einflußes welchen Vogt im Verein hatte. Der Verein lehnte das ab, wohl hauptsächlich weil Sorge ein ganz brauchbarer Secretär [war] u. der Verein überhaupt von Ehren Mitgliedern nichts wissen wollte. In dieser Zeit erließ General Cluseret eine Adresse an die amerikanischen Arbeiter als Gesandter der Pariser „Cammer Föderale“ u. als Bevollmächtigter des General Rath's. Der Verein wurde auf diese Adresse aufmerksam u. zog Erkundigungen ein in London u. auf Sorges Antrag bei Schily in Paris, ob Cluseret das wirklich ist, wofür er sich ausgibt. Vogt protestierte gegen das Scheiben an Schily[p] weil derselbe ein Mouchard sei, worauf Sorge[q] aus „Herr Carl Vogt“ nachwies, daß dies nicht der Fall ist. Die

Antwort von Paris kam von Leo Frankel[r] im Auftrage Schily's. Vogt hielt auch Frankel für einen Mouchard.

Als Vogt[s] sah, daß er den Secretär des Vereins auf solche Weise nicht stürzen konnte, verweigerte er demselben die Statistick. (Der correspondierende Secretär nahm damals noch die Stat. auf.) Darauf hin faßte der Verein den Beschluß:

„Wer sich den Beschlüßen des Vereins nicht fügt, kann nicht mehr Mitglied sein." Damals nahm ich mich der Sache Vogts[t] warm an, weil ich nicht gern sah, daß dem Verein eine Kraft verloren gehn sollte; Vogt blieb aber eigensinnig u. der Verein hielt an seinem Beschlüßen fest. Als Sorge[u] sah, daß er der Stein des Anstoßes war, trat er auf mein Anrathen zurück (als Secretär) Später, als der Krieg zwischen Frankreich & Deutschland begonnen hatte, wurde im Verein beantragt, die Delegaten zur „Arbeiter Union" zu instruiren, eine Adresse gegen den Krieg dort einzubringen. Bei dieser Gelegenheit, hielt Vogt (welcher in sehr erregter Stimmung war) eine längere Rede über die europäischen Staaten u. deren Stellung einander gegenüber. Als Vogt seine Rede beendigt hatte erhielt Sorge das Wort, welcher seine Rede mit folgenden Worten einleitede: „Es thut mir leid", weiter konnte er aber nicht kommen, da Vogt ihn tobend unterbrach u. so lange fortfuhr auf die gemeinste Art zu schimpfen bis es zwischen Beiden zum Schlagen kam. – NB. In der Kriegsfrage war keine Opposition im Verein u. es schien also, daß Vogt den Streit vom Zaun brechen wollte.

| Von dieser Zeit an kam Vogt nicht mehr in den Verein und erklärte mir, nachdem ich ihn auf forderte wieder zu kommen, „Ich brauche den Verein nicht mehr". Für uns war dies Vorgehn unverständlich, u. wir konnten uns das nicht anders erklären, als daß dies, von Deutschland mitgebrachte Gewohnheiten sein müßen, daß man sich in den Organisationen gegenseitig anfeinden u. prügeln muß. Wir sollten ihn aber noch von einer schlimmern Seite kennen lernen. Bald nachher kam Mayer wieder zurück[,] welcher den Verein noch eine Zeitlang besuchte. Später aber hielten sich Beide während den Versammlungen im Schankzimmer des 10th Ward Hotels auf, wo sie sich über den Verein lustig machten, indem sie sich in den gemeinsten Ausdrücken über denselben ergiengen. Es war ein Glück für die Beiden, daß wir keine Schweitzerlinge waren. –

Längere Zeit nach der Gründung des Central Committes sprach ich mich bei einer Begegnung Vogt gegenüber mißliebig über die Franzosen aus, worauf mir Vogt zur Antwort gab, „Ihr habt es eben mit Spießbürgern zu thun." Ob er wohl heute noch dasselbe sagt? Heute steht er auf ihrer Seite! – – – Dies eine wahrheitsgetreue Schilderung meiner Erlebniße mit diesen „Beiden". –

Aus einem Brief von Ihnen an Bolte[w] ersahen wir, daß Mayer nur mit Ihnen in Privat Correspondence steht.[v] Wie stimmt dies aber mit Mayers Briefen nach Pittsburg, (von welchen wir unterrichtet sind) in welchen er sagt, daß er suchen wird es zu verhindern, daß das Central Council sich definitif organisiere; er der damals bei keiner Sect. Mitglied war. Mayer & Vogt[x] sind jetzt Mitglieder der 6ten Sektion Vertreten in Prince Str. Ein Punkt aus einem jener Briefe: „Ich habe im Auftrage Vogts über diesen Punkt nach London geschrieben. – – – –

Zum Schluß noch eine Bemerkung über die jetzige Lage der Internationalen hier. Stellen sie sich einmal vor: Auf unsrer Seite Arbeiter welche weder Zeit noch Geld haben, sich mit dem verschiedenen Unsinn was auf der andern Seite getrieben wird, als da ist, Beschickung einer Ideeen Arbeiter Convention welche nichts bessres weiß als einen Präsidenten aufzustellen, zu befassen, u. auf der andern Seite dagegen Spießbürger u. englisch amerikanische Partei Buschklepper[y]. Aber zwischen diesen beiden Parteien Mayer & Vogt[z] als Hetzer. Der Name, internationale Arbeiter Assoziation augenblicklich hier prostituirt u. wenn es noch lange so fortgeht, wird es ehrlichen Arbeitern schwer werden noch länger der Internationalen Arbeiter Assoziation von Nord America anzugehören.

| Wir wollen Ihre Zeit nicht weiter verbrauchen sondern bitten nur um eine kurze Notiz wenn Sie den Brief erhalten haben.

Mit herzlichem Gruß

die Ihrigen
B. Dettler. Cigar Macher.
C. Carl Schneider.

Erläuterungen

a) Internationale Arbeiter-Assoziation (IAA) / International Workingmen's Association (IWA) / Association Internationale des Travailleurs (AIT)

b) Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein (General German Workers' Association)

c) Woodhull, Victoria (1838-1927)

d) Claflin, Tennessee Celeste (um 1845-1923)

e) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)

f) Proudhon, Pierre-Joseph (1809-1865)

g) Carl, Conrad (-1890)

h) Vermutlich ist hier und im folgenden Sigfrid Meyer[i] gemeint.

i) Meyer, Sigfrid (1840-1872)

j) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)

k) Zotero Link für: das Kapital

l) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)

m) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)

n) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)

o) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)

p) Schily, Viktor (Victor) (1811-1875)

q) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)

r) Frankel, Leó (1844-1896)

s) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)

t) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)

u) Sorge, Friedrich Adolph (1828-1906)

v) Vermutlich: Marx an F. Bolte, 23.11.1871: „Meine Korrespondenz mit S. Meyer ist Privatkorrespondenz, aus der er nie das Geringste veröffentlicht hat und die ihrer Natur nach dem New Yorker Comié in keiner Art hinderlich oder schädlich sein konnte.“

w) Bolte, Friedrich (-)

x) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)

y) Siehe: „Buschklepper“, bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, <https://www.dwds.de/wb/Buschklepper>, abgerufen am 26.03.2026.

z) Vogt, August (etwa 1830-etwa 1883)

Kritischer Apparat

1) unter der Zeile eingetragen